

Information an die Bewohner/innen über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Zwischenbächen

Nr. 2, 7. November 2014

Liebe Bewohner/innen der Siedlung Zwischenbächen

Seit unserer ersten Information anfangs Juni hat unsere Arbeitsgruppe an drei Abenden und einem Samstag die Grundlagen und Fragen zum Entscheid über die Zukunft unserer Siedlung intensiv diskutiert.

*

Am 6. September haben wir miteinander unsere **Siedlung Winzerhalde** und die Neubauten in der **Stamm-siedlung der Baugenossenschaft Brunnenhof** an der Wehntalerstrasse besucht. Dabei konnten wir die Erfahrungen mit einer Erneuerung/Verdichtung (Winzerhalde) und einem Ersatzneubau (Brunnenhof) konkret kennen lernen, vergleichen und diskutieren.

*

Am folgenden Treffen diskutierten wir darauf die verschiedenen **Varianten für die Zukunft der Siedlung**:

Es stellte sich heraus, dass auch die Variante „**Instandsetzung**“, welche nur die dringendsten Arbeiten umfasst, Kosten von etwa 9 Mio. Franken und eine Mietzinssteigerung verursachen wird.

Wollten wir die bestehenden Häuser zusätzlich **so vergrössern wie in der Winzerhalde**, würde das 23 Mio. Franken kosten; der Mietzins für eine etwas grössere Dreieinhalbzimmerwohnung würde dann (zu heutigen Preisen und Zinsen) fast 1800 Franken betragen.

Würden wir einen **Neubau** planen, gäbe es mehr Wohnungen zu günstigerem Preis: Eine ebenfalls etwas grössere Dreieinhalbzimmerwohnung würde dann „nur“ rund 1450 Franken kosten.

*

Am 30. Oktober haben wir einen Einblick in die **Instrumente der Planung** erhalten: Was ist eine Vorstudie, was ist ein Architekturwettbewerb, welche Verfahren gibt es und was ist das Planungs- und Baugesetz (PBG)? Auch wurden uns die **zeitlichen Abläufe** bei einem Bauvorhaben erklärt. Es wurde klar, dass eine **erste Etappe des Neubauprojekts nicht vor 2018** starten könnte.

Anschliessend begannen wir damit, eine mögliche Empfehlung unserer Arbeitsgruppe an die Siedlungsversammlung zu diskutieren: Welche Variante für die Zukunft wollen wir empfehlen, welche Bedingungen verbinden wir damit, welche Einflussmöglichkeiten wollen wir fordern? An unserem nächsten Treffen werden wir diese Diskussion fortsetzen.

*

Künftige Tätigkeit der Arbeitsgruppe

An unserem nächsten und letzten Treffen vom 9. Dezember werden wir uns endgültig für eine Empfehlung an die Siedlungsversammlung entscheiden.

Diese Empfehlung und eine ausführliche Begründung dazu werden wir möglichst noch im Lauf des Dezembers an alle Bewohner/innen verteilen. Wir werden Sie ausserdem zu sogenannten „**Sprechstunden**“ im **Januar/Februar** einladen. An diesen Anlässen werden wir Ihnen auf alle Fragen zu unserer Empfehlung Red und Antwort stehen.

Die Siedlungsversammlung, welche über unsere Empfehlung abstimmt, wird dann am Freitag, 27. Februar 2015 stattfinden.